

Corus Bausysteme

Kalzip® aktuell

BOSCH Fertigungswerk für Hochdruck-Diesel-Einspritzpumpen
in Bari/Italien





Vorbildliche Industrie- Architektur



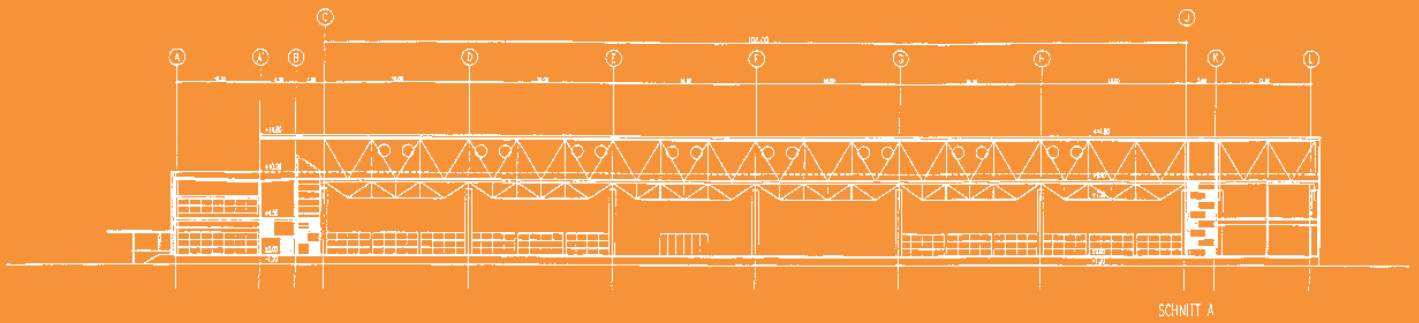
Ein Bauwerk mit markantem Gesicht: **BOSCH** präsentiert fortschrittliches Architekturdesign mit neuem Einspritzpumpenwerk in Bari.

Die Automobilbranche ist heute ein Paradebeispiel für globale Aktivitäten. Das gilt gleichermaßen für die Fahrzeugproduktion selbst wie auch für ihre Zulieferer, die nicht nur weltweite Märkte bedienen, sondern auch in vielen Ländern entsprechende Produktionsstätten unterhalten.

Auch BOSCH ist ein typischer Global Player mit internationalen Produktionsstandorten. Hierzu zählt auch ein neues Werk im süditalienischen Bari, in dem das schwäbische Unternehmen die Produktion seiner Hochdruck-Diesel Einspritzpumpen Common Rail CP1 und CP 3 angesiedelt hat. Die neue Fertigungsstätte entstand auf einem teilweise noch ungenutzten Gelände eines bereits dort ansässigen BOSCH-Werkes, so dass man die vorhandene Infrastruktur nutzen konnte.

BOSCH investierte hier für das neue Fertigungsgebäude rund 30 Millionen DM sowie weitere 5,6 Millionen für eine neue Energieversorgungszentrale.

Seine fortschrittliche Technologie wollte BOSCH auch durch die Architektur der neuen Produktionsanlagen unterstreichen, die sich deutlich von den in Italien üblichen Betonbauten unterscheidet. Bei der Landschaftsgestaltung im Umfeld des Werkes orientierte man sich hingegen durchaus an der für die Region typischen Flora. So folgt die Landschaftsarchitektur im Umfeld des Betriebes der für Apulien typischen Szenerie, die von Steinen und Brachland mit geringer Vegetation bestimmt ist und durch einen leicht verstärkten Bewuchs etwas lieblicher gestaltet wurde.



Planung in deutsch/italienischem Teamwork

Die Grundplanung des gesamten Komplexes lag in den Händen der **BOSCH** Bauabteilung. Die praktische Umsetzung des Konzeptes erfolgte schließlich in Zusammenarbeit mit dem Mailänder Ingenieurbüro „beb ingg. S.p.A.“.

Synthese von Funktion und Form

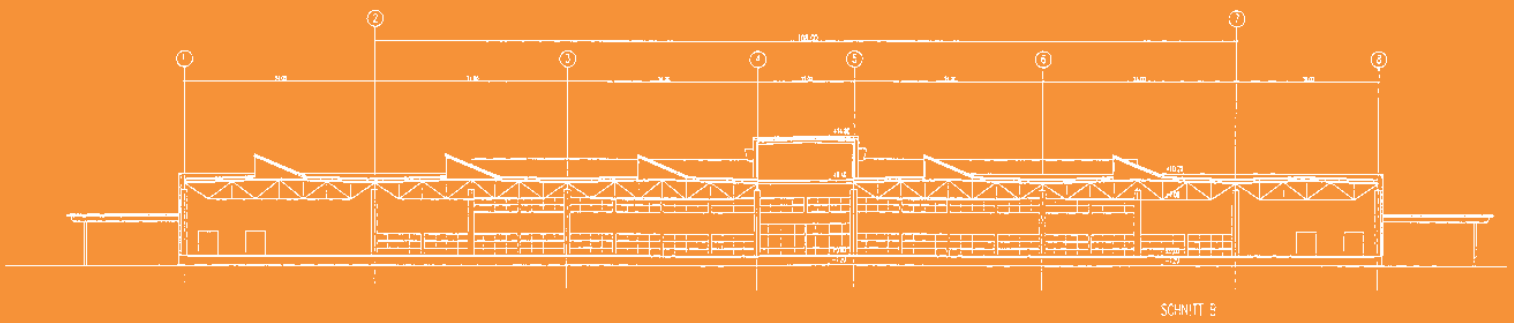
Der quadratische, 106 x 106 m messende Gebäudekomplex umfasst eine Nettogrundfläche von 17.660 m² einschließlich einer Dachzentrale, die sich als Technikbereich mittig über die Halle zieht und als „Penthouse“ bezeichnet wird.

Die besonders in der Autobranche kurzen Innovationszyklen veranlasseten BOSCH die Produktionsstätte für eine flexible Fertigung ausulegen, die sich jederzeit veränderten Produktionsanforderungen anpassen

lässt. Aus diesem Grunde wurden bei der Planung des Gebäudes möglichst großen Stützweiten angestrebt, wofür auch der felsige Untergrund sprach. Eingespannte Betonpfeiler tragen die auf einem Raster von 18 x 24 m aufbauende Stahlkonstruktion, deren 7 m über dem Hallenboden verlaufende Binder im Abstand von jeweils 6 m angeordnet sind. Darauf aufgesetzte Sheds dienen zur Belichtung der Halle und zur Entrauchung. Der Halle sind zwei gegenüberliegende Vorbauten zugeordnet, von

1. links unten:
Ausschnitt Bürotrakt
2. rechts unten:
Luftaufnahme





denen einer der Anlieferung der benötigten Materialien, der zweite als Versandhalle dient. An einer Querseite liegt ein 72 x 15 m messender, klimatisierter, zweigeschossiger Bürotrakt. Die Temperaturen in der Fertigungshalle werden über eine Luftwäsche (adiabatische Kühlung) kontrolliert.

HighTech-Design innen wie außen

Das äußere Erscheinungsbild der neuen Fertigung orientiert sich am Corporate Design des Hauses BOSCH. Einer von metallischen Aluminiumflächen bestimmten Außenhaut entsprechen weiße Innenflächen, die für Helligkeit sorgen und durch sparsame Akzente in Blau und Rot belebt werden. Ebenso wie die mit Kalbau® Wellprofilen aus Aluminium verkleideten Außenwände tragen auch die Innenwände eine Metallbekleidung, wofür einmal die hohen Sauberkeitsanforderungen und zum anderen

der Wunsch einer bei entsprechendem Bedarf möglichst einfachen Umgestaltung des Halleninnern ausschlaggebend waren. Die Stahlkonstruktion besteht konsequenterweise aus unbeschichteten verzinkten Trägern. Die Endmontage der Hochdruck-Einspritzpumpen erfolgt sogar unter Reinraum ähnlichen Bedingungen, um eine perfekte Funktion der auf dem Zusammenspiel von mechanischen und elektronischen Elementen basierenden Aggregate sicherzustellen.

Zügige Planung

Obwohl die aktuelle Angebots- und Planungsphase kurz vor Weihnachten 1998 einsetzte, konnte das Projekt innerhalb weniger Wochen zur Entscheidungsreife gebracht werden. Dem Angebot folgte innerhalb von nur einer Woche anhand von 1:1 Mustern je einer Innen- und einer Außenecke der Fassade eine Demonstration bei

dem ausführenden Unternehmen Aries in Italien. Diese Präsentation überzeugte Aries wie auch BOSCH sowohl durch die gezeigte Qualität als auch durch die schnelle Musterausführung. So folgte auf die grundlegende Besprechung am 21.12.98 und die anschließende technische Klarstellung durch Corus Bausysteme bereits am 13.1.1999 die Vorlage der Verlegepläne. Für das ausführende Unternehmen war die Verlegung von Kalzip® und Kalbau® eine Premiere. Corus Bausysteme schuf im Rahmen des umfassenden Service-Angebotes durch ein Verlegetraining die Voraussetzungen für ein optimales, technisch wie optisch überzeugendes Ergebnis. Zur praktischen Einweisung der Verlege-Crew in die Verarbeitung der Kalzip® und Kalbau® Produkte entsandte das Koblenzer Unternehmen einen Montagemeister nach Bari.

1. links oben:
Schnitt und Teilansicht Nord
2. rechts oben:
Schnitt und Teilansicht West

Produktqualität und Service überzeugten das ausführende Unternehmen Aries ebenso wie den Auftraggeber **BOSCH**, der in Bari nicht nur HighTech produziert, sondern sich auch mit fortschrittlicher von Kalzip® und Kalbau® geprägter Industriearchitektur präsentiert.



- 1 ganz links: Kalzip® Eindeckung der Shed-Dächer
- 2 links: Seitenansicht
- 3 rechts: Eingangsbereich

Überzeugende Dach- und Fassadengestaltung mit Kalzip® und Kalbau®

Für die Umsetzung des HighTech-Looks der Hallen in schimmerndem Aluminium unterbreitete Corus Bausysteme der für Stahlbau und Fassade zuständigen, in Turin und Bari ansässigen italienischen Firma Aries im Oktober 1998 ein erstes Angebot. Es umfasste eine durch Aluminium Lisenenprofile effektiv gegliederte Außenverkleidung der Fassade mit dem Aluminium Wellprofil Kalbau® 18/76 und eine Eindeckung der Sheds mit industriell vorgefertigten, stucco-dessi-

nierten Kalzip® Aluminium Stehfalzprofilen. Kalzip® und Kalbau® sind seit Jahrzehnten bewährte Produkte und prägen das Gesicht vieler spektakulärer Bauwerke namhafter Architekten im In- und Ausland, die innovatives Design und hohe Funktionalität vereinen. Die Kalzip® Profiltafeln werden generell durch spezielle Klipps durchdringungsfrei an der Unterkonstruktion befestigt. Dabei greifen die Klipps von unten in die einander überlappenden Bördel der Profiltafeln und garantieren so eine sichere Befestigung. Gleichzeitig erlauben sie eine problemlose Längenänderung der Profiltafeln unter thermischen

Einflüssen. Die Kalbau® Wellprofiltafeln werden dagegen konventionell an der Unterkonstruktion befestigt.

Das System bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. So wirkt der Baukörper des BOSCH Werkes in Bari in seiner konsequenten Gliederung der Fassade aus Kalbau® Profilen in der Farbe RAL 9006 Weißaluminium durch sich am Fensterraster orientierende eisengrau (RAL 7011) beschichtete Lisenen weniger massig. Sparsame Farbakzente unterstützen diese Wirkung.

HighTech- Design innen wie außen



Die Angaben in dieser Publikation wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie berücksichtigen keinen konkreten Anwendungsfall. Ersatzansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Technisch sinnvolle, unserem hohen Anspruch an Qualität und Fortschritt dienende Konstruktions- und Programmänderungen behalten wir uns vor.

Copyright 2001
Corus Bausysteme GmbH

**Hamburg, Bremen,
Lübeck:**
Corus Bausysteme GmbH
Büro Nord
Kirchenstraße 7
21244 Buchholz
T 0 41 81/28 83-0
F 0 41 81/28 83-28
M 01 71/6 74 73 58

**Hannover, Osnabrück,
Magdeburg, Kassel:**
Corus Bausysteme GmbH
Büro Hannover
Mirabellengarten 40
30539 Hannover
T 05 11/9 50 89 42
F 05 11/9 50 89 44
M 01 71/7 58 44 71

**Münster, Ruhrgebiet,
Giessen:**
Corus Bausysteme GmbH
Büro Andernach
Frankenstraße 13
56626 Andernach
T 0 26 32/4 76 73
F 0 26 32/49 24 07
M 01 71/9 90 50 39

**Koblenz, Aachen,
Köln, Trier:**
Corus Bausysteme GmbH
Büro Mayen
Gartenstraße 2
56727 Reudelsterz
T 0 26 51/9 61 50
F 0 26 51/96 15 15
M 01 71/8 33 90 42

**Saarbrücken,
Pfalz:**
Corus Bausysteme GmbH
Büro Erwin Wiesel
Holzer-Platz 12
66265 Heusweiler-Holz
T 0 68 06/9 85 40
F 0 68 06/8 62 05
M 01 71/4 30 65 42

**Stuttgart,
Mannheim, Freiburg:**
Corus Bausysteme GmbH
Büro Stuttgart
Vaihinger Markt 4
70563 Stuttgart
T 07 11/7 35 34 79
F 07 11/7 35 32 41
M 01 71/4 27 09 70

**München, Augsburg,
Regensburg:**
Corus Bausysteme GmbH
Büro München
Am Haag 4
82166 Gräfelfing
T 0 89/8 54 50 14
F 0 89/8 54 17 56
M 01 72/8 90 84 06

**Frankfurt, Würzburg,
Nürnberg, Suhl:**
Corus Bausysteme GmbH
Büro Würzburg
Wredestraße 18
97082 Würzburg
T 09 31/4 17 40 00
F 09 31/4 17 40 03
M 01 71/1 96 11 27

**Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern:**
Corus Bausysteme GmbH
Büro Berlin
Kiehlufer 81
12059 Berlin
T 0 30/68 08 01 36
F 0 30/68 08 01 37
M 01 70/8 06 96 14

**Leipzig, Erfurt, Dresden,
Chemnitz, Halle:**
Corus Bausysteme GmbH
Büro Leipzig
Postfach 1127
04112 Leipzig
T 03 41/5 63 12 49
F 03 41/5 63 12 53
M 01 72/3 41 38 74

Österreich:
Büro Pfisterer,
Bautechnische Beratung
Keplerstraße 16
A-4222 Luftenberg
T +43 (0) 72 37 51 23
F +43 (0) 72 37 21 23
M +43 (06 64) 4 23 06 52
r.pfisterer@corusgroup.com

Schweiz:
Büro Dach & Wand,
Jürg Senteler
Postfach 247
CH-7302 Landquart
T +41 (0) 8 13 22 38 38
F +41 (0) 8 13 22 38 39
M +41 (0) 7 94 06 79 12
kalzip@bluewin.ch

Corus Bausysteme GmbH
August-Horch-Str. 20-22
D-56070 Koblenz
Postfach 10 03 16
D-56033 Koblenz
T 02 61/891-0
F 02 61/8 20 38
kalzip@corusgroup.com